



CSRD – Die neue Welt des ESG-Reporting

Dr. Burkhard Pahnke / Dr. Matthias Schmidt
DIRK Mitgliederversammlung, 06.10.2023

Agenda

- 01 | Überblick CSRD & ESRS
- 02 | Umfrage zum Status Quo
der ESG-Berichterstattung und zur CSRD
- 03 | Anhang

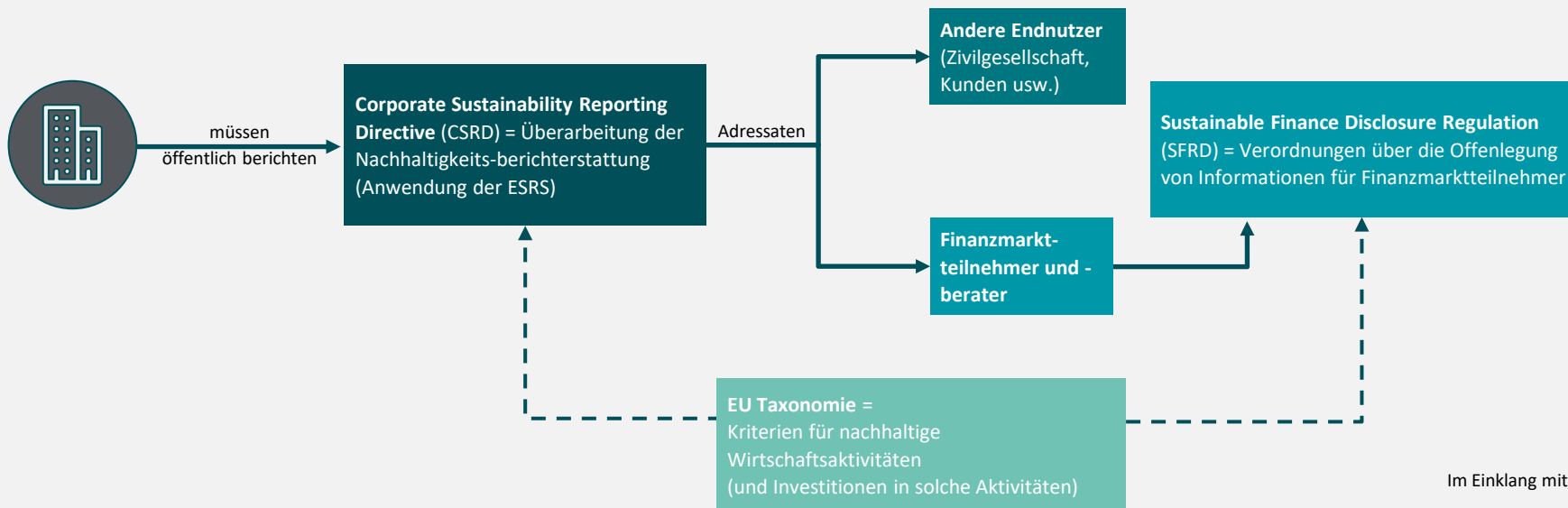


01

Überblick CSRD & ESRS



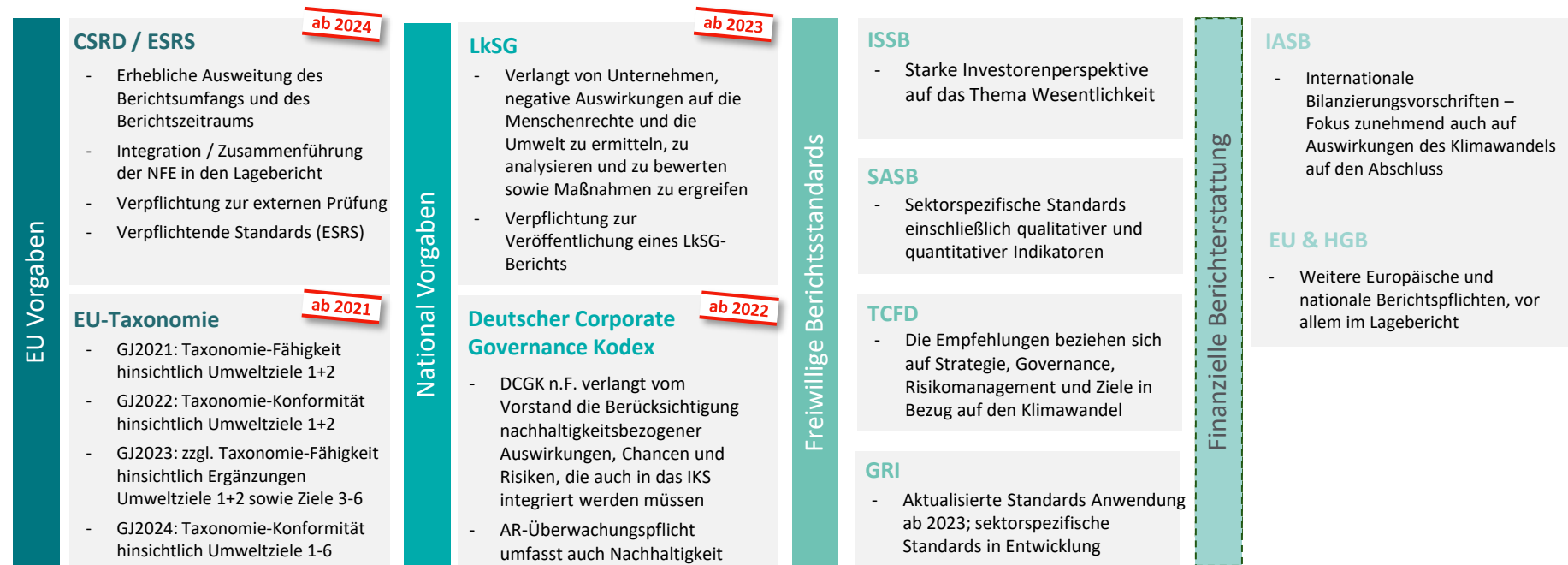
Der Hintergrund für eine umfassende EU-Nachhaltigkeitsberichterstattung ist der EU Green Deal



Im Einklang mit:
Europäische Kommission

Regulatorik zielte bisher auf Berichterstattung ab – Fokus zunehmend auf Governance-Themen

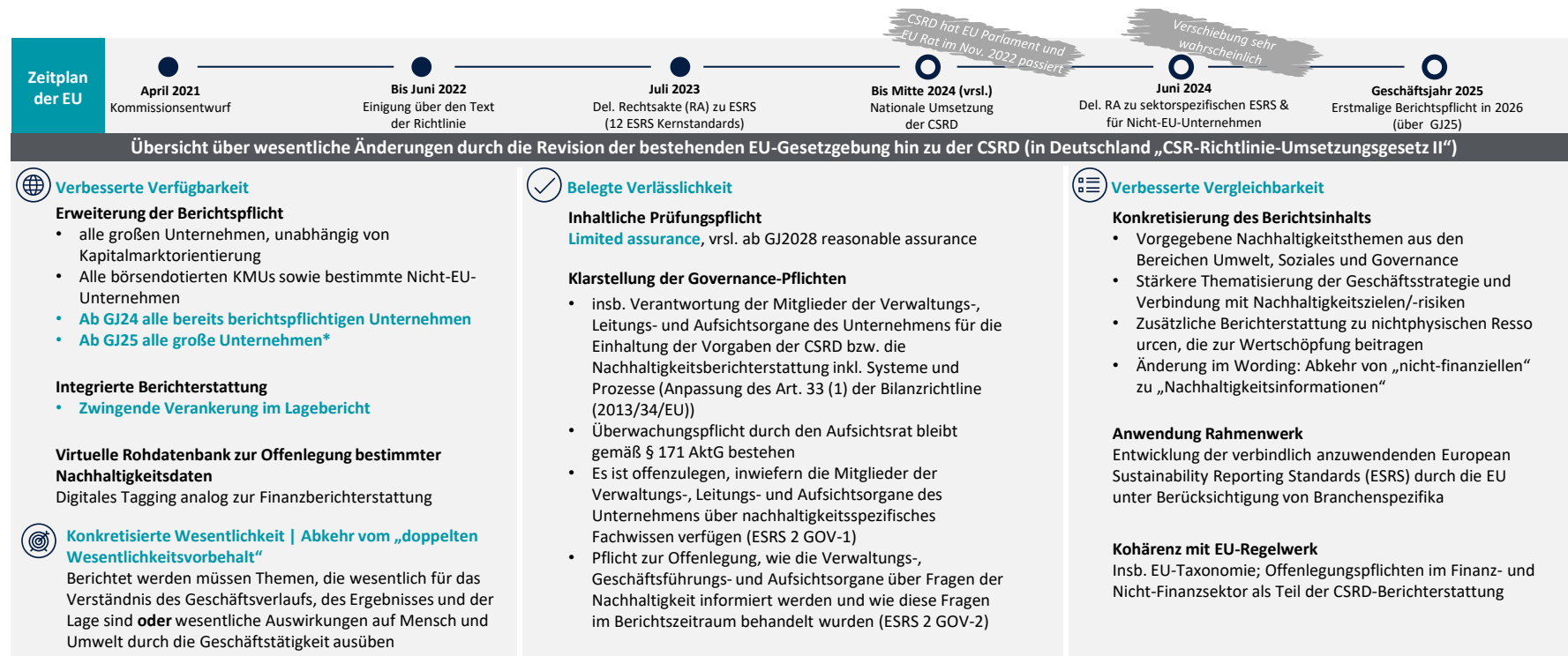
Die neue Aufgrund zunehmender Verpflichtung ist das Thema Nachhaltigkeit auch in den Governance-Strukturen zu berücksichtigen.



CSRD = Corporate Sustainability Reporting Directive, ESRS = European Sustainability Reporting Standards, LkSG = Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, ISSB = International Sustainability Standards Board, GRI = Global Reporting Initiative, SASB = Sustainability Accounting Standards Board, TCFD = Task Force on Climate-related Financial Disclosures, IASB = International Accounting Standards Board, HGB = Handelsgesetzbuch

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

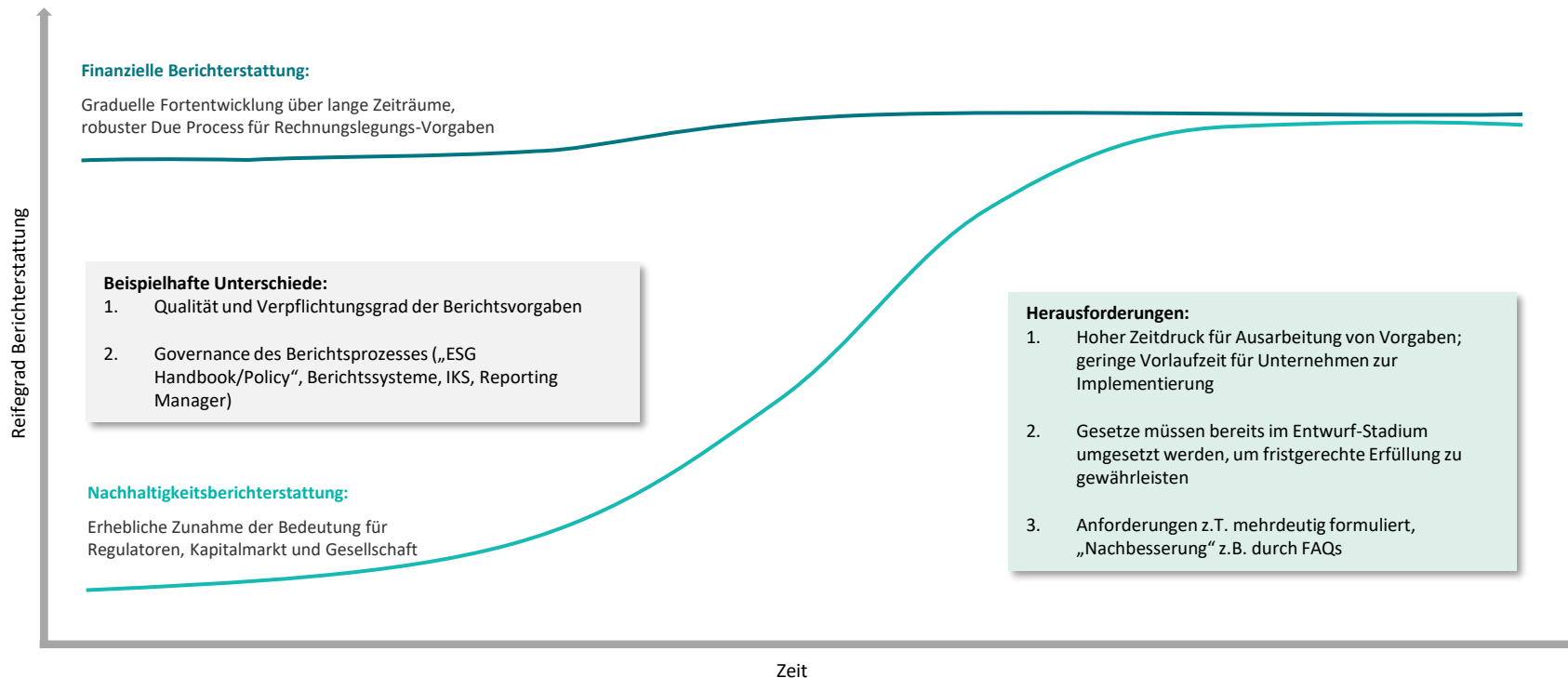
Ab 2024 bzw. 2025 müssen Unternehmen geprüfte Nachhaltigkeitsinformationen nach CSRD/ESRS-Vorgaben im Lagebericht veröffentlichen.



* Große Unternehmen: > 20 Mio. € Bilanzsumme; > 40 Mio. € Nettoumsatzerlöse; > 250 Arbeitnehmer, 2 von 3 Kriterien müssen auf 2 aufeinanderfolgenden Abschlussstichtagen erfüllt sein; siehe § 267 Abs. 3 HGB

Erwartung des Gesetzgebers an die künftige Nachhaltigkeitsberichterstattung

Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung soll innerhalb sehr kurzer Zeit auf dasselbe hohe Niveau wie bei der Finanzberichterstattung gebracht werden.



Projektorganisation für eine erfolgreiche Umsetzung der CSRD & ESRS Anforderungen

Fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit ist erforderlich für die Erfüllung der ESRS-Anforderungen.

Illustrativ

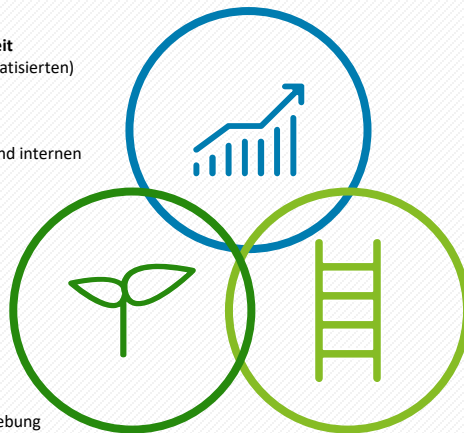
Projektorganisation

Rechnungswesen

- **Fokus: Wirtschaftliche Wesentlichkeit**
- Expertise zu standardisierten (automatisierten) Berichterstattungsprozessen
- Umsetzung von (finanziellen) Berichterstattungsstandards
- Vertrautheit mit Reporting Policies und internen Kontrollen
- Konsolidierungssoftware

Nachhaltigkeit

- **Fokus: Impact Wesentlichkeit**
- Expertise zur Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Expertise zur Nachhaltigkeitsgesetzgebung
- Inputgeber zu Konsolidierungssoftware



Risikomanagement

- **Fokus: Identifikation und Bewertung relevanter Risiken / Chancen unter Berücksichtigung Impact und finanziellen Wesentlichkeit**
- Expertise zum Risikoehebungsprozess
- Entwicklung von Templates zur Erweiterung des Risikokatalogs
- Jährliche Abfrage ESRS-Risiken in dezentralen Organisation

Kommunikation

Controlling

Umwelt- und
Arbeitsschutz

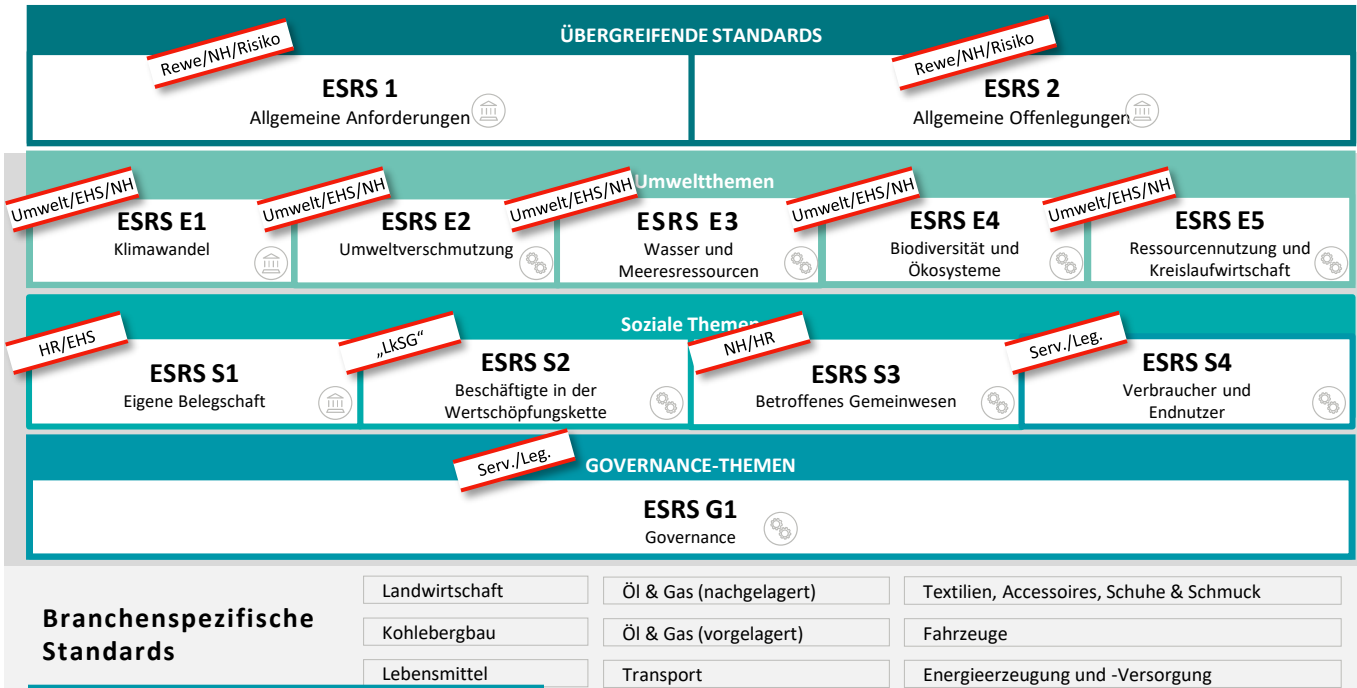
Personal

Compliance

...

Übersicht über die ESRS

Die detaillierten Berichtspflichten ergeben sich aus den European Sustainability Reporting Standards (ESRS)



Die Veröffentlichung der sektorspezifischen ESRS wird sich verzögern.

Die **ESRS** bieten das derzeit breiteste und **detaillierteste Rahmenwerk** für (potenziell) wesentliche Nachhaltigkeitsthemen.

Aber: Vorgaben sind Branchen- und Geschäftsmodell-unabhängig, daher nicht alle Themen für alle Unternehmen einschlägig.

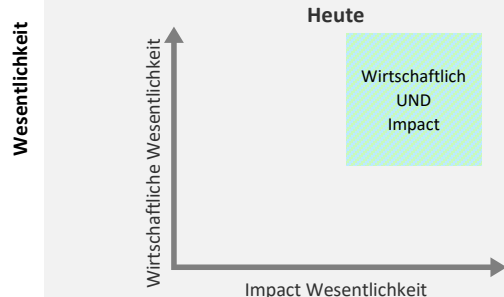
- ESRS 1:** Grundsätze für die Nachhaltigkeitsberichterstattung inkl. Wesentlichkeitsanalyse („Conceptual Framework“)
- ESRS 2:** Angaben zur AR- und Vorstandsbeaufassung mit Nachhaltigkeit sowie Verankerung in Strategie und Risikomanagement
- E1-E5:** vollumfängliche Abdeckung der EU-Umweltziele, die sich erheblich auf aktuelle Gesetzesinitiativen auswirken
- S1-4:** weisen Schnittmenge mit dem LkSG, der CSDDD sowie den Minimum Safeguards gemäß EU Taxonomie auf
- G1:** „Governance“ entspricht nicht DCGK-Verständnis, sondern ist spezifisch ausgerichtet z.B. auf Unternehmenskultur, Diversity, Korruption und Bestechung, Lobby-Arbeit, ...

ESRS 1: Doppelte Wesentlichkeit als Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung

Wesentlich, wenn wesentliche Umweltauswirkungen ODER wirtschaftliche Wesentlichkeit

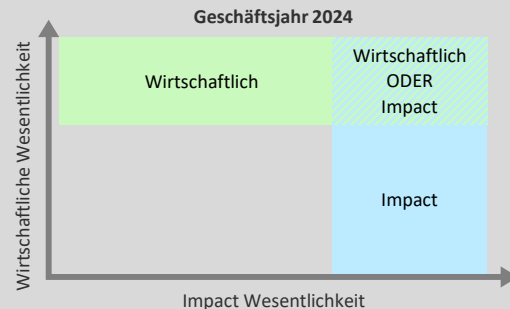
§ 289c Abs. 3 HGB

Doppelte Wesentlichkeitsregelung:
Sachverhalte sind wesentlich, wenn sie relevante Umweltauswirkungen UND wirtschaftliche Relevanz haben



NEU: Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)

Konkretisierung der doppelten Wesentlichkeit:
Wesentlich, wenn relevante Umweltauswirkungen ODER wirtschaftliche Relevanz



§ 289c Abs. 3 HGB

„Zu den [...] genannten Aspekten sind in der nichtfinanziellen Erklärung jeweils diejenigen Angaben zu machen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Kapitalgesellschaft sowie der Auswirkungen ihrer Tätigkeit auf die in Absatz 2 genannten Aspekte erforderlich sind, [...]“

Art. 19a Abs. 1 EU CSR-Richtlinie

„[...] nehmen in den Lagebericht Angaben auf, die für das Verständnis der Auswirkungen der Tätigkeiten des Unternehmens auf Nachhaltigkeitsaspekte sowie das Verständnis der Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens erforderlich sind.“

ESRS 1 Appendix A: Defined terms

“Double materiality has two dimensions: impact materiality and financial materiality. A sustainability matter meets the criterion of double materiality if it is material from the impact perspective or the financial perspective or both.”

Anwendung der European Sustainability Reporting Standards (ESRS)

Überblick über die in den Standards abgefragte ESG-Themen.

		Umwelt				Soziales				Governance	Weitere
Themen	ESRS E1 Klimawandel	ESRS E2 Umweltverschmutzung	ESRS E3 Wasser und Meeresressourcen	ESRS E4 Biodiversität und Ökosysteme	ESRS E5 Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft	ESRS S1 Eigene Belegschaft	ESRS S2 Beschäftigte in Wertschöpfungskette	ESRS S3 Betroffene Gemeinschaften	ESRS S4 Verbraucher und Endnutzer	ESRS G1 Governance	In Folgejahren
Sub-Themen	Klimaschutz	Luft	Wasserentnahme	Direkte Auswirkungen auf den Verlust Biodiversität	Ressourcenzufluss und -verbrauch	Arbeitsbedingungen	Arbeitsbedingungen	Wirt., soz. & kulturelle Rechte	Informationen	Unternehmenskultur	Sektorspez.
	Anpassung an Klimawandel	Wasser	Wasserverbrauch	Zustand der Arten	Ressourcenabfluss	Chancengleichheit	Chancengleichheit	Zivilrechte & polit. Rechte	Persönliche Sicherheit	Whistleblower	Unternehmensspez.
	Energie	Boden	Wassernutzung	Auswirkungen auf Zustand Ökosysteme	Abfall	Andere arbeitsbezogene Rechte	Andere arbeitsbezogene Rechte	Indigene Völker	Soziale Eingliederung	Tierschutz	
		Lebende Organismen & Nahrung	Wasser-einleitung	Auswirkungen und Abhängigkeiten von Ökosystemleistungen						Polit. Engagement & Lobbyarbeit	
		Bedenkliche Substanzen	Verschlechterung Lebensraum und Intensität des Drucks auf Meeresressourcen							Lieferantenbeziehungen/ Zahlungsmod.	
		Besonders bedenkliche Substanzen								Vermeidung Korruption & Bestechung	

Übersicht Principal Adverse (Sustainability) Impacts (PAI)

Die PAIs werden sehr relevant für den Kapitalmarkt und sollten von Unternehmen besonders beachtet und ggf. auch bei grundsätzlicher Unwesentlichkeit berichtet werden.

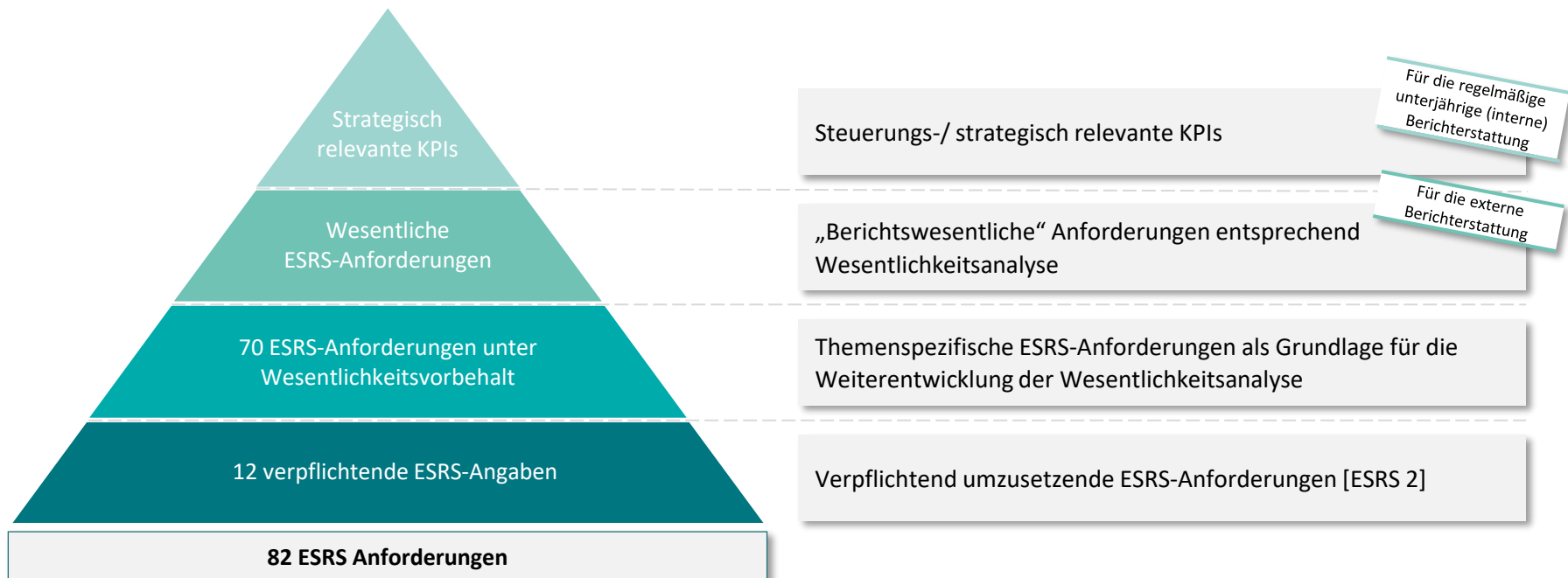
#	Thema	Indikator
1		THG-Emissionen [E1-6]
2		CO ₂ -Fußabdruck [E1-6]
3		THG-Emissionsintensität der Unternehmen, in die investiert wird [E1-6]
4		Engagement in Unternehmen, die im Bereich der fossilen Brennstoffe tätig sind [ESRS 2]
5	Klima und Umwelt	Anteil des Energieverbrauchs und der Energieerzeugung aus nicht erneuerbaren Energiequellen [E1-5]
6		Intensität des Energieverbrauchs nach klimaintensiven Sektoren [E1-5]
7		Tätigkeiten, die sich nachteilig auf Gebiete mit schutzbedürftiger Biodiversität auswirken [E4]
8		Emissionen in Wasser [E2-4]
9		Anteil gefährlicher und radioaktiver Abfälle [E5-5]
10		Verstöße gegen die UN Global Compact-Grundsätze und gegen die Leitsätze der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) für multinationale Unternehmen [S1-17], [S2-1], [S3-1], [S4-1]
11	Soziales und Beschäftigung, Achtung der Menschenrechte	Fehlende Prozesse und Compliance-Mechanismen zur Überwachung der Einhaltung der UN Global Compact Grundsätze und der OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen [S1-1], [S2-1], [S3-1], [S4-1]
12	Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Unbereinigtes geschlechtsspezifisches Verdienstgefälle [S1-16]
13		Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen [ESRS 2 GOV-1]
14		Engagement in umstrittenen Waffen (Antipersonenminen, Streumunition, chemische und biologische Waffen) [ESRS 2 SBM-1]

**Große Relevanz für Banken,
Versicherungen und Asset
Manager.**

**Diese sind auf Daten der
Realwirtschaft angewiesen,
die auf der
Wesentlichkeitsanalyse der
jeweiligen Unternehmen
fußen.**

Berichtsinhalte entsprechend verpflichtender ESRS-Angaben und wesentlicher Themen

Neben der Analyse der wesentlichen Themen für die externe Berichterstattung kann ebenfalls die Herleitung strategisch relevanter ESG KPIs für die interne Steuerung und Berichterstattung erfolgen.



Einbindung interner und externer Stakeholder

Bei der Identifikation der wesentlichen Themen müssen gemäß ESRS externe Stakeholder einbezogen werden, zumindest mittelbar.

Auswahl interner Stakeholder



Einbeziehung interner Vertreter, die Kontakt zu einer Vielzahl von externen Stakeholdern haben

Auswahl externer Stakeholder



Einbindung ausgewählter externer Stakeholder im Rahmen von Interviews, insb. wichtige Investoren und Kunden, ggf. Eigentümer, NGOs, etc.

Nachhaltigkeitsdaten prüfsicher machen

Die Grundlagen für eine prüfungssichere Berichterstattung nichtfinanzieller Kennzahlen müssen bereits bei der Etablierung der Datenerfassungs- und Konsolidierungsprozesse mitgedacht werden



Ausblick: Überarbeitung der CSR-Richtlinie

EU-Taxonomie Angaben müssen ab 2024 mit begrenzter Sicherheit geprüft werden. Änderung von Bilanzrichtlinie, Abschlussprüfer-Richtlinie und Abschlussprüfer-VO.



Prüfungspflicht – limited assurance

- Bis 01.10.2026: **EU-Prüfungsstandards** (delegierte Rechtsakte) für Prüfung mit **begrenzter Sicherheit**
- Bis zur Veröffentlichung von EU-Prüfungsstandards: Verwendung nationaler/globaler Standards
- Freiwillige Beauftragung von Prüfungen mit hinreichender Sicherheit möglich

ab 2024



Prüfer

- Abschlussprüfer
- **Mitgliedstaatenwahlrecht:** Anderer WP oder anderer unabhängiger Erbringer von Bestätigungsleistungen



Prüfungsurteile

- Übereinstimmung mit CSRD/ESRS
- Übereinstimmung mit Art. 8 der Taxonomie-VO
- Vom Unternehmen genutzte Verfahren zur Ermittlung der Informationen



Ausblick – reasonable assurance

- Bis 1.10.2028: **EU-Prüfungsstandards** (delegierte Rechtsakte) für Prüfung mit **hinreichender Sicherheit**

Vrsl. ab 2028



Detaillierte Vorschriften für Aus- und Fortbildung, Berufsgrundsätze, Qualitätssicherung/Qualitätskontrolle

Fazit und Überblick - Zusammenfassung entlang des IAASB Vier Faktoren-Modells

Die vier Faktoren sollen die Glaubwürdigkeit von und das Vertrauen in die Berichterstattung erhöhen



IAASB: Vier Faktoren für Glaubwürdigkeit von und Vertrauen in Berichterstattung:

1. Hochwertige **Rechnungslegungsvorgaben** (Framework) → **EU-Kommission**
 - ESRS-Finalisierung: Robustes Soll-Objekt für Rechnungslegung und Prüfung
2. Angemessene und wirksame **Governance** → **Unternehmen**
 - Implementierung der neuen Vorgaben unter Einbeziehung der erforderlichen Experten
 - Policies/Handbooks/Training: Definition von Berichtselementen, Berichtswegen, Zuständigkeiten, Frequenz
 - Schaffung/Ergänzung Berichts- und Kontrollsysteme
3. **Konsistenz** mit weiteren Informationen → **Unternehmen**
 - Konsistenz mit Abschluss und anderen Berichten (Vergütungsbericht, LkSG, Green Bonds, Factsheets etc.)
4. **Externe Prüfung** → **EU-Kommission / Prüfungs-Standardsetter**
 - Finalisierung von Prüfungsstandards: Sicherstellung eines global einheitlichen Vorgehens

Zusammenfassung

Zusammenfassung der wichtigsten Aspekte und Herausforderungen bezüglich der zukünftigen regulatorischen Anforderungen.



CSRD: noch kein „CSR-RUG2(-RefE)“, aber: **ESRS** liegen (im Prinzip) **final** vor: **Erforderliche Informationen für Umsetzungsprojekte liegen vor**



ESG-Storyline: ESRS als Möglichkeit, **bisheriges Narrativ** vollumfänglich zu **hinterfragen** // Unterscheidung „**Wesentlichkeit**“ (= Berichtspflicht) **vs.** „**Relevanz**“ // Ambitionsniveau (inkl. **ISSB**, SEC, GRI etc.) // **Integration**



Für die Erfüllung der regulatorischen Anforderungen und eine Weiterentwicklung der Berichterstattung ist eine **bereichsübergreifende Zusammenarbeit** die Grundvoraussetzung.



2023 als „Übergangsjahr“: durch **CSRD/ESRS**-Umsetzung „**inspiriert**“, aber noch gilt die „**alte**“ **Rechtslage**



Die **CSRD** fordert eine **inhaltliche Prüfungspflicht** der Nachhaltigkeitsinformationen durch unabhängigen **Prüfer**: Ab **2024** mit begrenzter Sicherheit, voraussichtlich ab **2028** mit hinreichender Sicherheit: ggf. bereits vor 2028 Investoren-Push in Richtung hinreichende Sicherheit (reasonable assurance), auch wegen Peer Group Vorgehen.

02

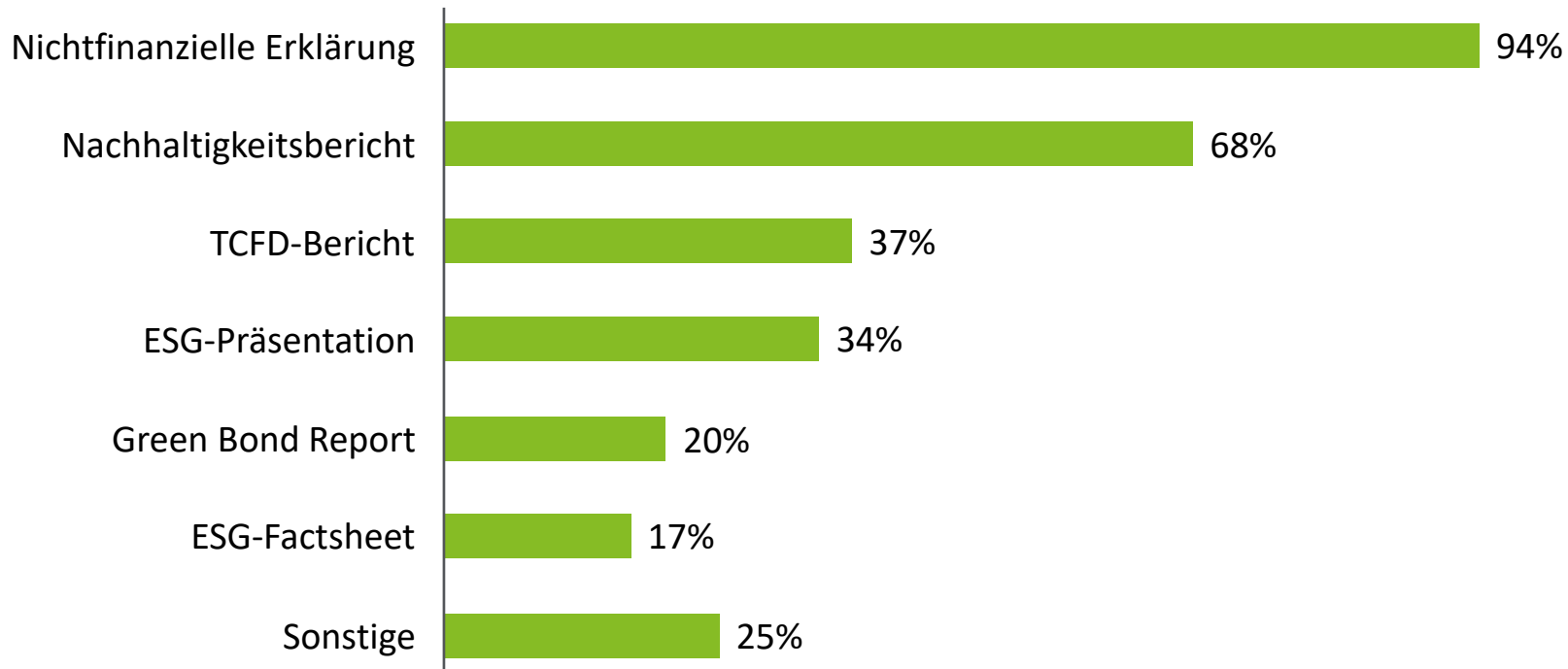
Umfrage zum Status Quo
der ESG-Berichterstattung und zur CSRD



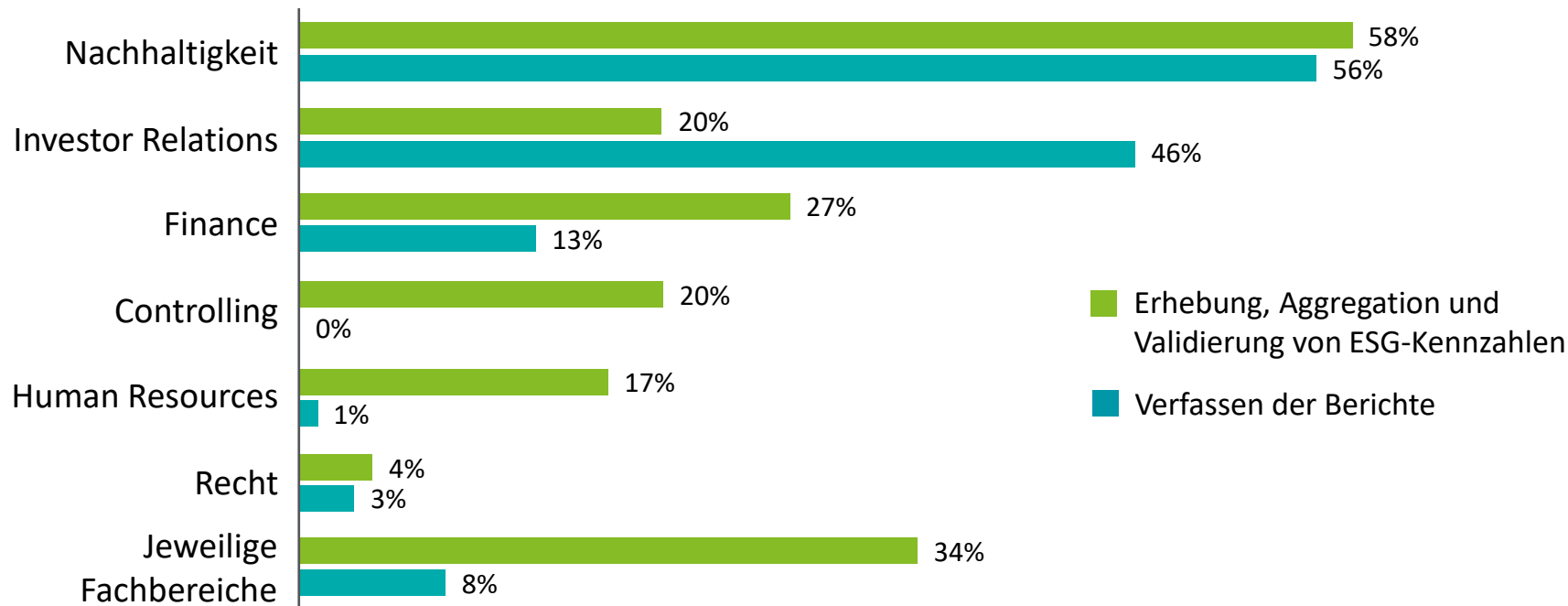
Umfrage zum Status-Quo der ESG-Berichterstattung und zur CSRD

- Zeitraum: 24. Mai 2022 bis 2. August 2023
- Antworten von 90 Unternehmen (Rücklaufquote > 30%)
- Von den 90 Unternehmen berichten 71 bereits heute gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz
- Die übrigen 19 Unternehmen werden durch die CSRD erstmals berichtspflichtig
- Anonymität zugesagt, daher keine Referenz zu konkreten Gesellschaften

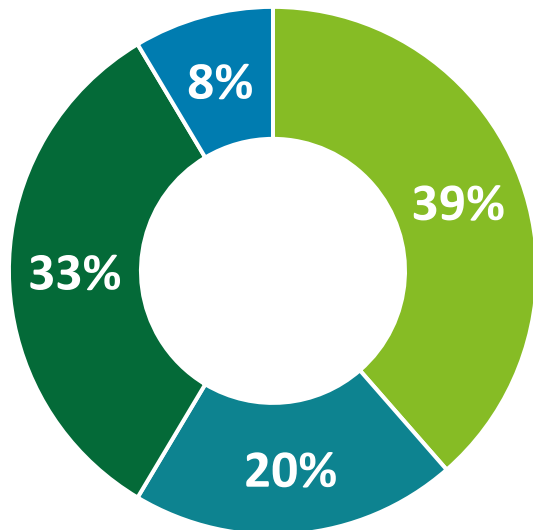
Welche ESG-relevanten Berichte veröffentlicht Ihr Unternehmen bislang?



Welche Organisationseinheiten in Ihrem Unternehmen sind für die Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen und das Verfassen der Berichte zuständig?

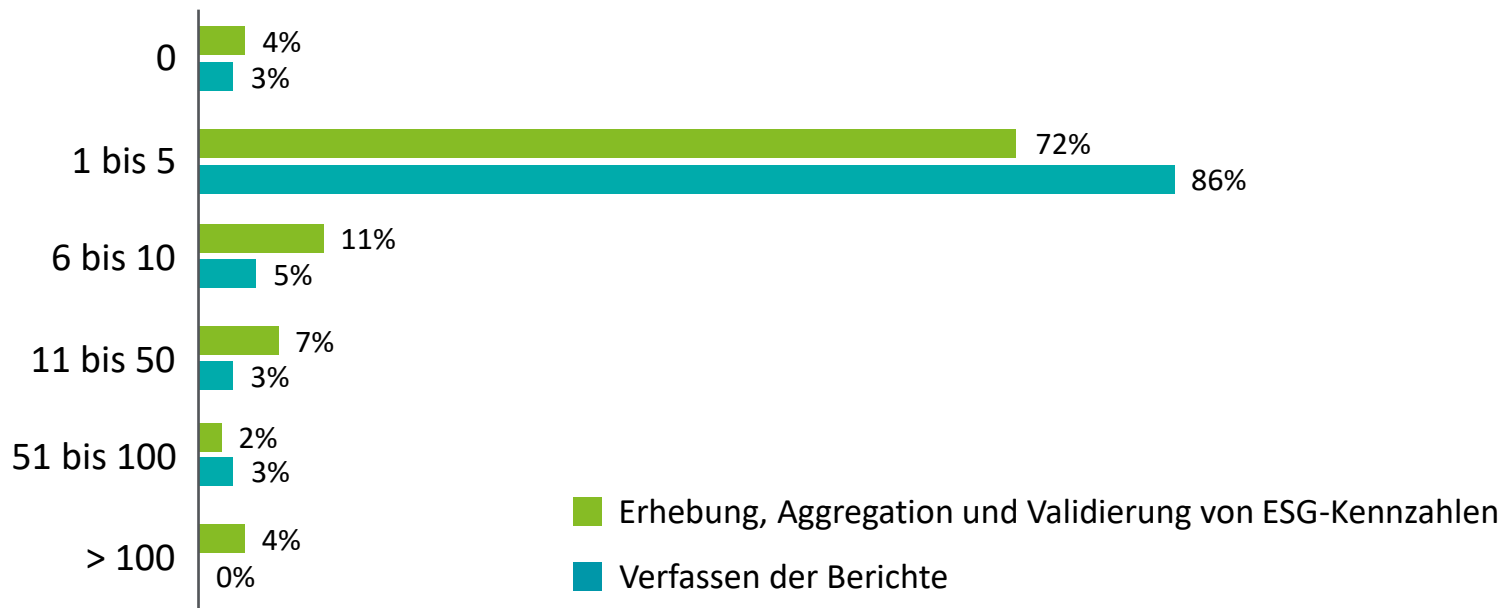


In welcher der folgenden Berichtsformen liegt Ihre NFE vor?



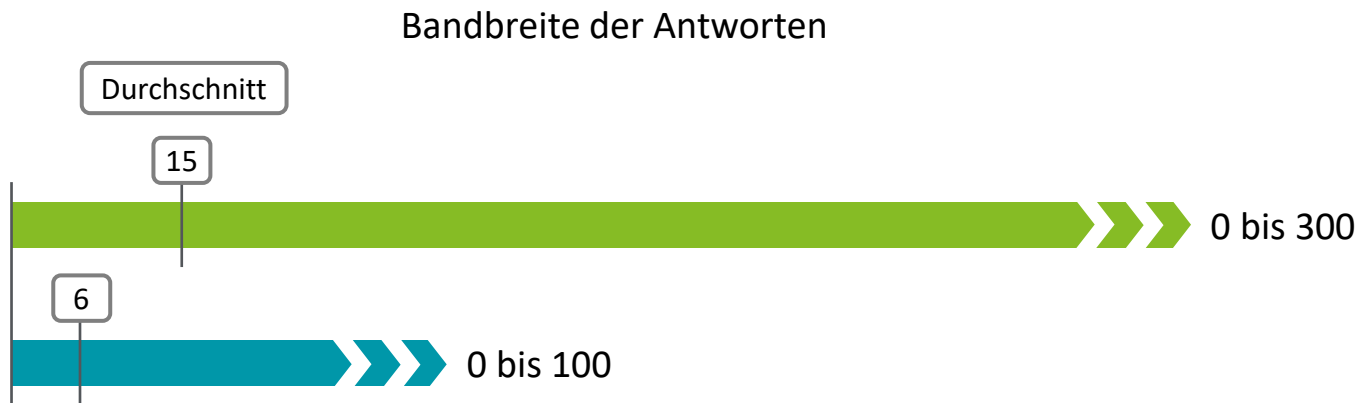
- Als separates Dokument außerhalb des Geschäftsberichts
- Als separater Abschnitt im Geschäftsbericht außerhalb des Lageberichts
- Als separater Abschnitt im Geschäftsbericht innerhalb des Lageberichts
- Integriert in den Geschäftsbericht, verknüpft mit den Inhalten des Lageberichts

Würde man die Beschäftigten, die in Ihrem Unternehmen am ESG-Reporting mitwirken, auf Vollzeit-Äquivalente (VZÄ) hochrechnen, wie viele wären es derzeit?



Antworten von 54 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 63 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Würde man die Beschäftigten, die in Ihrem Unternehmen am ESG-Reporting mitwirken, auf Vollzeit-Äquivalente (VZÄ) hochrechnen, wie viele wären es derzeit?

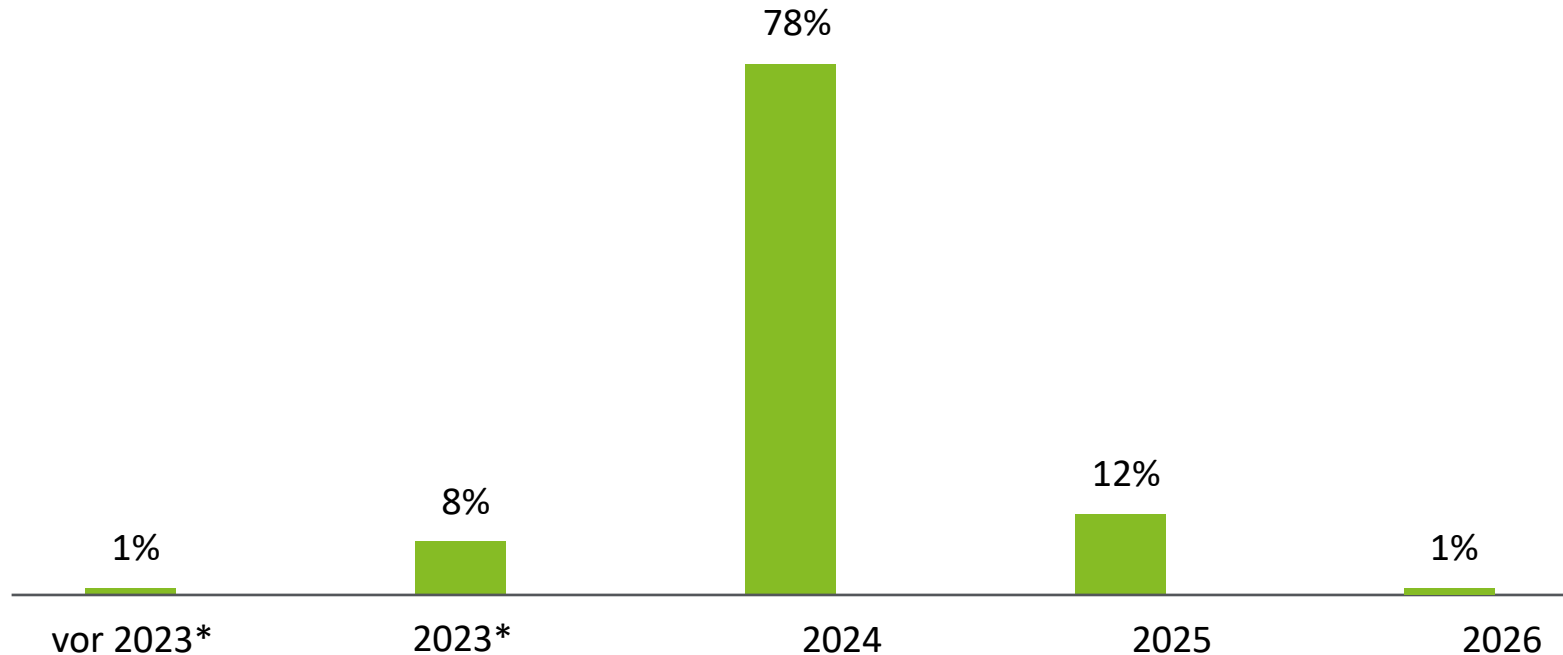


■ Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen

■ Verfassen der Berichte

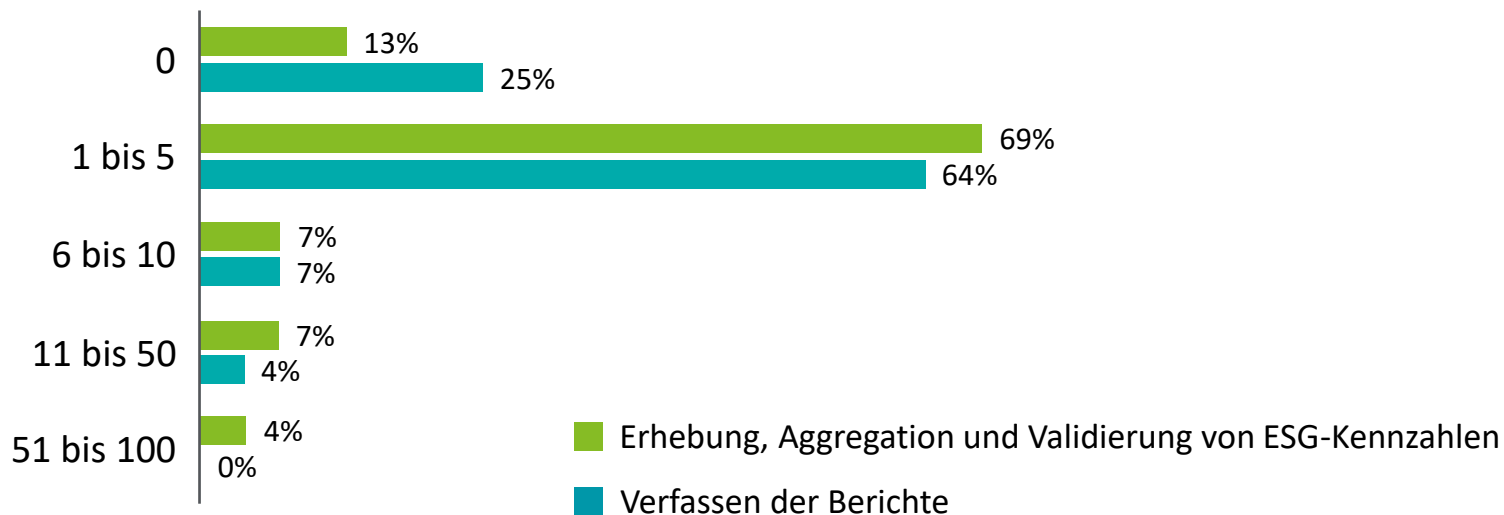
Antworten von 54 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 63 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Für welches Geschäftsjahr werden Sie erstmals nach der CSRD berichten?



Wie viele Beschäftigte (VZÄ) werden Sie wegen der CSRD zusätzlich benötigen?

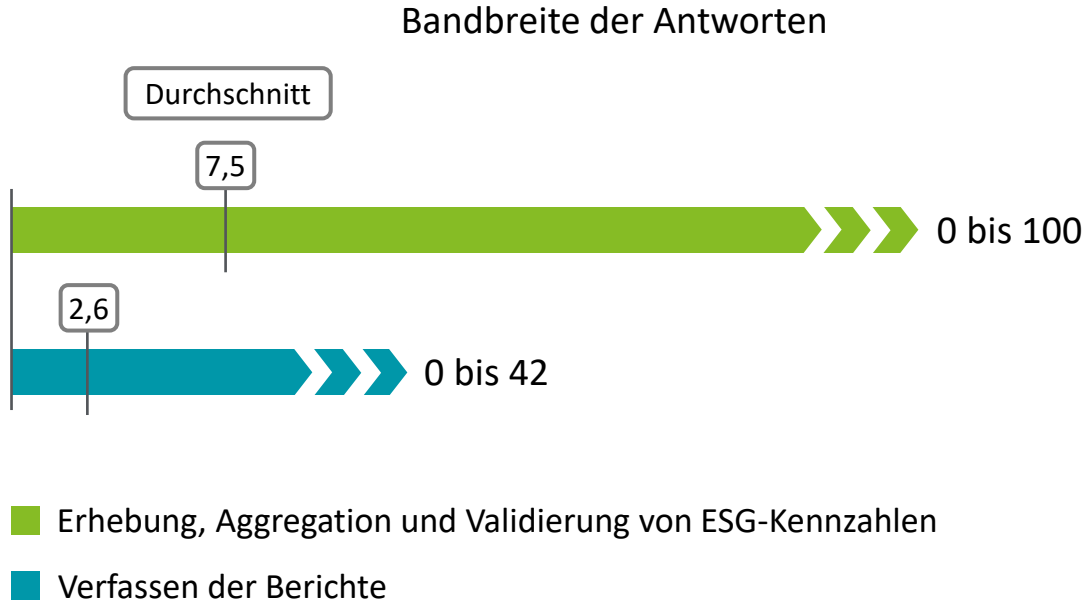
Antworten von Unternehmen, die bereits berichtspflichtig sind



Antworten von 55 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 55 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Wie viele Beschäftigte (VZÄ) werden Sie wegen der CSRD zusätzlich benötigen?

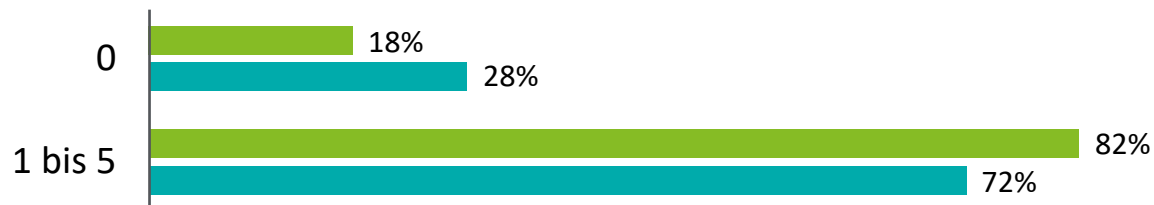
Antworten von Unternehmen, die bereits berichtspflichtig sind



Antworten von 54 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 63 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Wie viele Beschäftigte (VZÄ) werden Sie wegen der CSRD zusätzlich benötigen?

Antworten von Unternehmen, die durch die CSRD berichtspflichtig werden



■ Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen

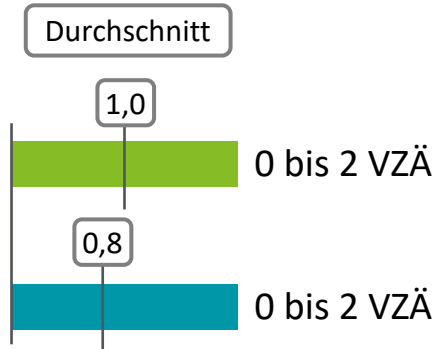
■ Verfassen der Berichte

Antworten von 17 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 18 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Wie viele Beschäftigte (VZÄ) werden Sie wegen der CSRD zusätzlich benötigen?

Antworten von Unternehmen, die durch die CSRD berichtspflichtig werden

Bandbreite der Antworten



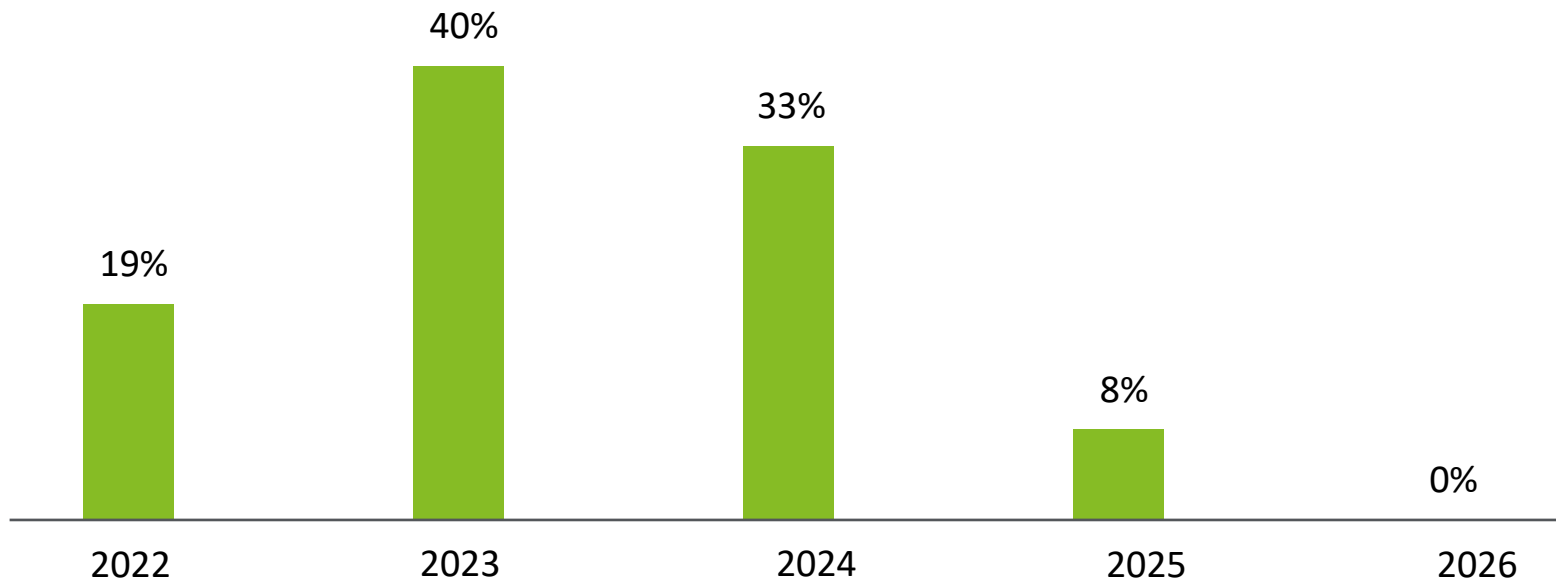
■ Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen

■ Verfassen der Berichte

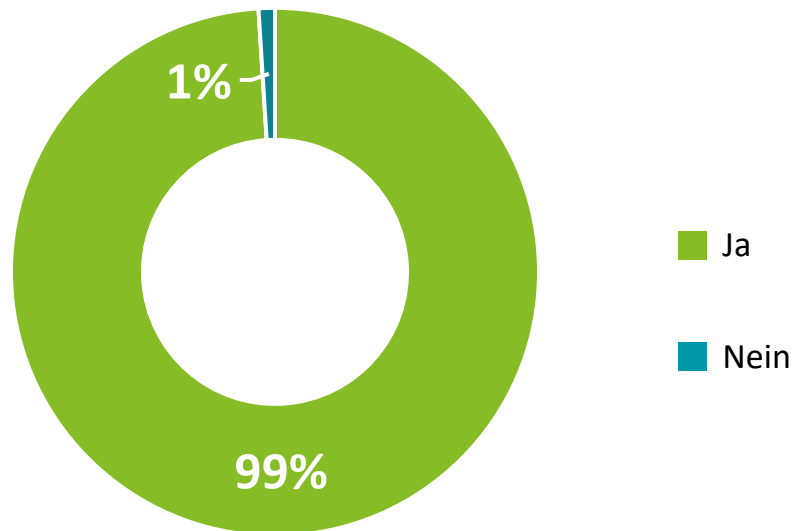
Antworten von 17 Unternehmen zu „Erhebung, Aggregation und Validierung von ESG-Kennzahlen“
und von 18 Unternehmen zu „Verfassen der Berichte“

Wann findet die Personalakquise zur Umsetzung der CSRD schätzungsweise statt?

Durchschnittlich ___% des zusätzlich benötigten Personals wurden/werden im Jahr ___ akquiriert

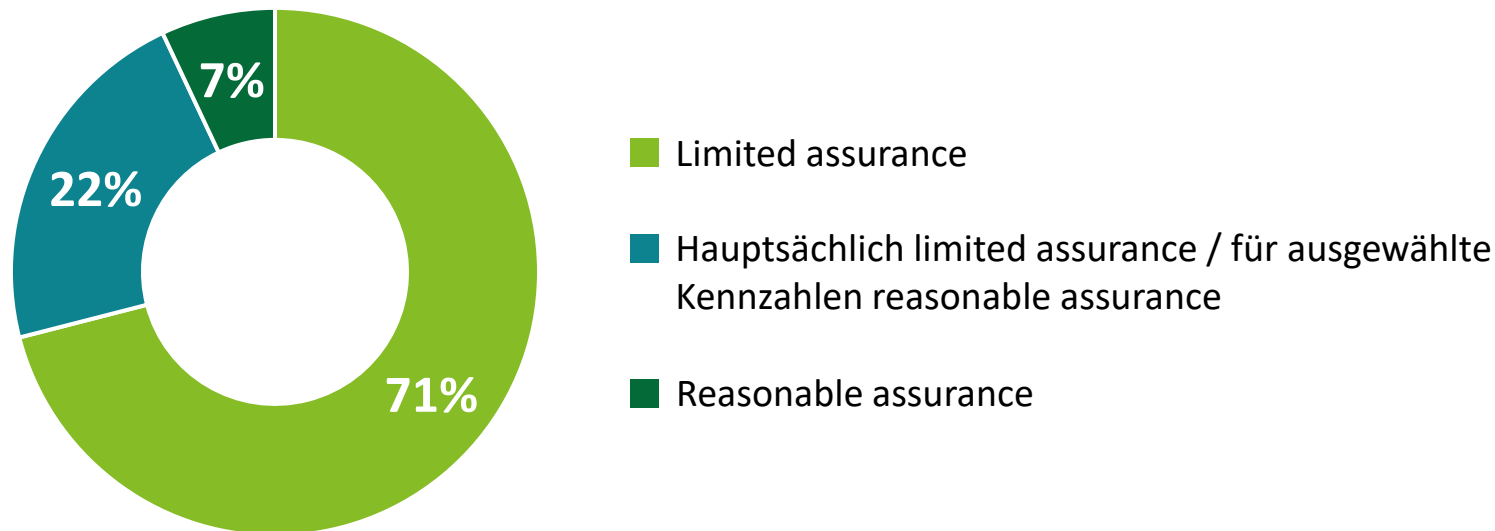


Die CSRD wird so interpretiert, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung grundsätzlich in einem abgetrennten Teil des Lageberichts erfolgen soll.
Werden Sie dieser Interpretation folgen?



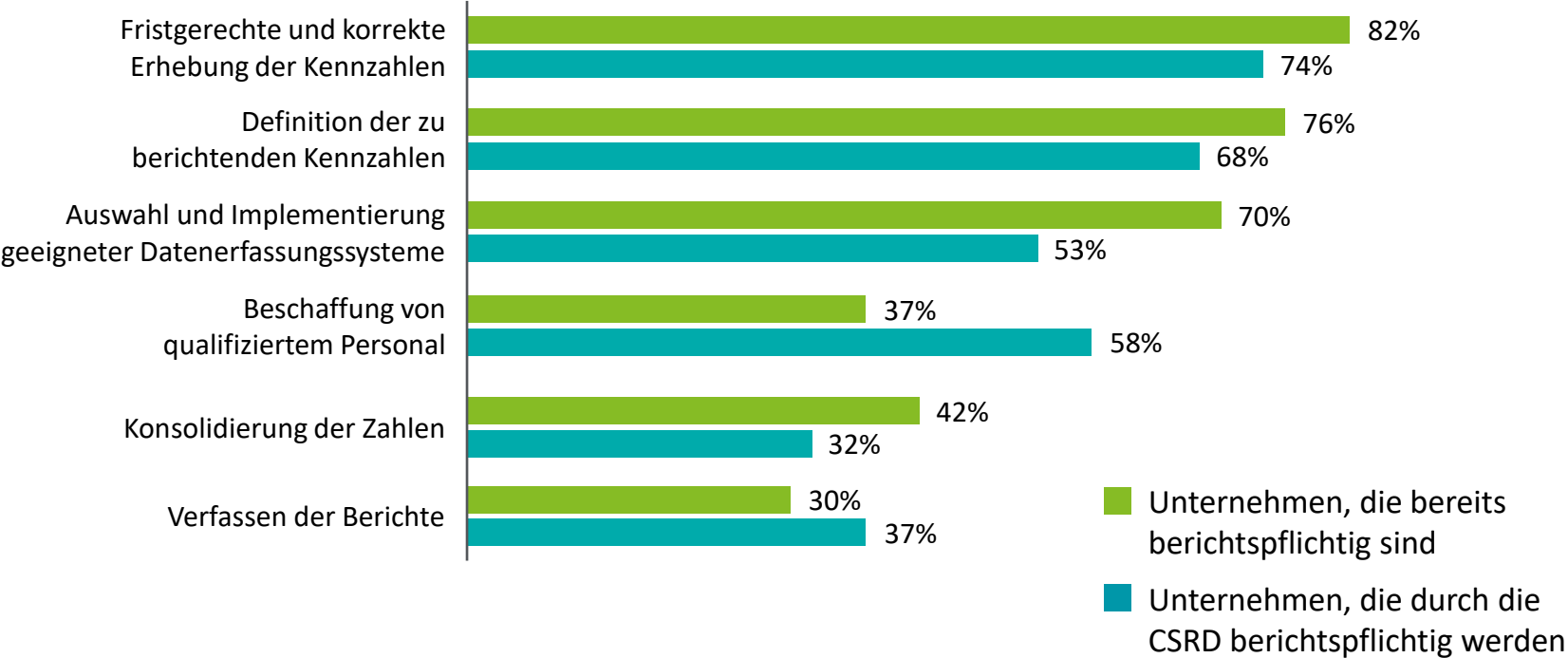
Antworten von 88 Unternehmen

Welche Prüftiefe der NFE – limited assurance oder reasonable assurance – streben Sie für das erste Jahr der CSRD-Umsetzung an?



Antworten von 87 Unternehmen

Worin liegen für Ihr Unternehmen die größten Herausforderungen bei der Umsetzung der CSRD?



Antworten von 90 Unternehmen

Einordnung der Umfrageergebnisse

- Die Ergebnisse der Umfrage deuten darauf hin, dass die bereits berichtspflichtigen Unternehmen die Herausforderungen durch die CSRD ernster nehmen als Unternehmen, die mit ESG-Berichterstattung noch keine Erfahrung haben
- Die bereits berichtspflichtigen Unternehmen gehen davon aus, dass sich ihr Personalbedarf für die ESG-Berichterstattung durch die CSRD um ca. 50% erhöhen wird
- Unternehmen, die durch die CSRD erstmals über ESG berichten müssen, halten ihren zusätzlichen Personalbedarf für wesentlich niedriger; ihre Antworten lassen darauf schließen, dass sie insbesondere die mit der Erfassung und Verarbeitung von ESG-Daten verbundenen Anforderungen unterschätzen
- Es ist zu befürchten, dass die „Neulinge“ mit der Umsetzung der CSRD fachlich, prozessual und personell überfordert sein werden

Blick in die Glaskugel: Zukunft der ESG-Berichterstattung

- Non-Financial Reporting auf Augenhöhe mit Financial Reporting → Gleichwertigkeit in Hinblick auf Datengenauigkeit, Prüftiefe und Sanktionen bei Falschdarstellungen
- Zuständigkeit idealerweise bei spezialisierten Abteilungen der Bereiche Rechnungswesen, Nachhaltigkeit und Kommunikation



- Inhaltliche Integration von Non-Financial und Financial Reporting bleibt eine „contradictio in se“
- Verlagerung des Berichtszwecks in Richtung Compliance (Trend auch beim Financial Reporting)
- Zehntausende neuer Stellen im ESG-Reporting → Insbesondere 2025 drohen Recruiting-Engpässe

03 | Anhang



Fazit und Ausblick

Abschließend noch ein wenig Lesestoff



Delegierte Verordnung zu ESRS veröffentlicht



Politische Einigung zur Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)



EU sustainable Fallstudie zur EU-Sustainable-Finance-Taxonomie 2.0 case study 2.0 (Deloitte x EnBW)



Europäische Kommission veröffentlicht Vorschläge für technische Bewertungskriterien zu den vier weiteren Umweltzielen der EU Taxonomie

Kontakt



Dr. Burkhard Pahnke

Senior Investor Relations Manager
RWE AG
RWE Platz 1, 45141 Essen, Deutschland
Phone: +49 201 5179 5625 | Mobile: +49 162 2844086
Burkhard.pahnke@rwe.com | www.rwe.com



Dr. Matthias Schmidt

Director | Steuerberater
Business Assurance – Sustainability Assurance | Center of Expertise
Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Erna-Scheffler-Straße 2, 40476 Düsseldorf, Deutschland
Phone: +49 211 8772 5643 | Mobile: +49 151 1829 3086
mattschmidt@deloitte.de | www.deloitte.com/de



Deloitte refers to one or more of Deloitte Touche Tohmatsu Limited (“DTTL”), its global network of member firms, and their related entities (collectively, the “Deloitte organization”). DTTL (also referred to as “Deloitte Global”) and each of its member firms and related entities are legally separate and independent entities, which cannot obligate or bind each other in respect of third parties. DTTL and each DTTL member firm and related entity is liable only for its own acts and omissions, and not those of each other. DTTL does not provide services to clients. Please see www.deloitte.com/de/UeberUns to learn more.

Deloitte is a leading global provider of audit and assurance, consulting, financial advisory, risk advisory, tax and related services; legal advisory services in Germany are provided by Deloitte Legal. Our global network of member firms and related entities in more than 150 countries and territories (collectively, the “Deloitte organization”) serves four out of five Fortune Global 500® companies. Learn how Deloitte’s approximately 330,000 people make an impact that matters at www.deloitte.com/de.

This communication contains general information only, and none of Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft or Deloitte Touche Tohmatsu Limited (“DTTL”), its global network of member firms or their related entities (collectively, the “Deloitte organization”) is, by means of this communication, rendering professional advice or services. Before making any decision or taking any action that may affect your finances or your business, you should consult a qualified professional adviser.

No representations, warranties or undertakings (express or implied) are given as to the accuracy or completeness of the information in this communication, and none of DTTL, its member firms, related entities, employees or agents shall be liable or responsible for any loss or damage whatsoever arising directly or indirectly in connection with any person relying on this communication. DTTL and each of its member firms, and their related entities, are legally separate and independent entities.